Universitäts- und Hochschulnachrichten.

-l. Halle, 15. Juni. Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie trug heute Herr Ernst August Martin, approb. Arzt aus Nordhausen, in der Aula der hiesigen Friedrichs-Universität seine Inaugural-Dissertation „Zur Pathologie der Placenta" öffentlich vor.

— Der Senat der Universität Jena hat, wie verlautet, nunmehr beschlossen, den Antrag der philosophischen Fakultät um Zulassung der Frauen zu den Vorlesungen zu befürworten.

— Frl. Dr. Anna Wyczolkowska-Leipzig wurde auf den Lehrstuhl für experimentelle Psychologie an der psychophysiologischen Akademie in Paris berufen. Die gelehrte Dame hat 1893 auf Grund einer vergleichenden Schopenhauer-Studie an der Universität Zürich promoviert.

— Die Frequenz der Universität Tübingen beläuft sich für das laufende Sommersemester auf 1489 immatrikulierte Studierende (im vorigen Sommersemester 1544). Dazu kommen noch 32 nicht immatrikulierte Hörer, so daß sich die Gesammtfrequenz auf 1521 (gegen 1583 im Vorjahre) beziffert.

— Die Gesammtzahl der an der Technischen Hochschule zu Dresden immatrikulierten Studenten beträgt im Sommersemester 1027. Außerdem sind 3 zum Studium abkommandierte Offiziere und 90 andere Hörer, ohne immatrikuliert zu sein, eingeschrieben worden, so daß die Gesammtsumme aller Studierenden 1120 beträgt.

— Zum Kösener S. C. gehörten Ende des Winterhalbjahrs 1286 Aktive und 1300 Inaktive, mithin 2586 Mitglieder. Zu den Aktiven stellte Kiel 5, Jürich 9, Greifswald 17, Breslau 30, Heidelberg dagegen 85, Würzburg 91, Erlangen 94, Tübingen 109, München sogar 236. Auf diesen fünf Universitäten studieren also fast die Hälfte aller aktiven Corpsstudenten. Auf den norddeutschen Universitäten, Bonn und Göttingen vielleicht ausgenommen, ist die Hinneigung zu den Corps seit langen Jahren auffällig zurückgegangen.

Gerichtsverhandlungen.

* Berlin, 14. Juni. Die reichsgerichtliche Entscheidung, wonach das sogenannte Hydra-System eine strafbare Ausspielung sei, hat in juristischen Kreisen vielfach allgemeinen Widerspruch hervorgerufen. Die Entscheidung des hiesigen Amtsgerichts, die gegen das Reichsgericht die Meinung von Staub und Lißt vertritt, wird in der neuesten Nummer der „Deutschen Juristen-Ztg." ausführlich mitgetheilt. Dagegen theilt der Senatspräsident am Kammergericht Dr. Groschuff in derselben Nummer auch eine Entscheidung des Kammergerichts mit, wonach dem Hydra- und Gellalystem auf Grund des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb beizukommen sei. Und zwar führt das Kammergericht aus, daß der Angeklagte (der Uhren nach dem Gella-System mit 1,25 M. angeboten hatte, obwohl sie 10 M. Werth haben sollen) „über die Preisbemessung der Waaren unwahre und zur Irreführung geeignete Angaben thatsächlicher Art" gemacht hat. „Denn es ist dem Käufer verschwiegen, daß der Preis der Uhr von ihm zwar nur mit 1,25 M., im vollen übrigen Betrage aber von seinen Bekannten, an die er vier Kaufscheine vertreibt, bezw. von deren Bekannten, welche die nächsten Serien erwerben, bezahlt wird. Es ist sicher, daß jeder anständige und ehrenwerthe Mensch, wenn er über diesen Sachverhalt aufgeklärt wäre, ein solches Gella- oder Hydraangebot zurückweisen würde. Denn man kauft nicht auf Kosten und aus den Taschen seiner Nebenmenschen, noch dazu, indem man sie — wie das hier geschieht — über die wahre Sachlage irreführt, ihnen ihre Ausbeutung noch als ihren Vortheil schildernd. Ein solcher Vertrieb ist — wenn man sein Wesen kennt — in hohem Grade unmoralisch, und er findet man statt, weil und wenn der Verkäufer sein wahres Wesen in seinen Ankündigungen zu geschickt zu verdecken versteht, daß selbst Leute von guter Urtheilskraft und Rechenkenntniß sich darüber täuschen lassen. Und doch ist es zweifellos und dem Verkäufer natürlich genau bekannt, daß die erste Uhr so gut wie jede andere in den folgenden mitbezahlt wird, auch dann, wenn zuletzt keine Käufer mehr gefunden werden und sämmtliche noch vorhandenen Anweisungen und Kaufscheine zum Neubelzage in Zahlung gegeben werden, also auch dann, wenn kein Kaufschein verzahrt oder wegen Zahlungsunfähigkeit seines Erwerbers verfällt. Die Subsummirung des Gella- und Hydrasystems unter § 4 des Gesetzes vom 27. Mai 1896 ist daher gerechtfertigt.

* Berlin, 14. Juni. Eine Anklage wegen betrügerischen Bankerotts wurde vom Schwurgericht I am Montag und Dienstag gegen den früheren Hotelier Robert Müller, den jetzigen Wächter der „Klause St. Lukas" in Halle, und mehrere andere, der Bethilfe beschuldigte Personen verhandelt. Der Hauptangeklagte hatte seiner Zeit das damalige Hotel Arnim übernommen, ohne die genügenden Mittel zu besitzen. Er geriet daher sehr bald in finanzielle Nöthe und hat sich nur ganz künstlich eine Zeitlang über Wasser gehalten. Der spätere Zusammenbruch war unvermeidlich. Auf Grund einer umfangreichen Beweisaufnahme kamen die Geschworenen zu der Ueberzeugung, daß der Angeklagte durch allerlei Schiebungen seine Gläubiger benachtheiligt und Vermögensstücke bei Seite gebracht hat, um sie seinen Gläubigern zu entziehen, so namentlich einen ganzen Möbelwagen voll Zimmerausstattungen, kupferne Kessel, Silbersachen, Weine rc. Der Staatsanwalt beantragte gegen Müller 1½ Jahre Gefängniß und drei Jahre Ehrverlust. Der Gerichtshof erkannte nach diesem Antrage und verfügte die sofortige Verhaftung des Angeklagten Müller. Die Mitangeklagten wurden sämmtlich freigesprochen.

* Heiligenstadt, 14. Juni. Der berüchtigte Ein- und Ausbrecher Bernhard Gille aus Wilbich (Kr. Heiligenstadt), der seit Jahren in den verschiedensten Gegenden Norddeutschlands die Pfarrhaus- und Wärterhäuser-Einbrüche als Spezialität betrieb, stand heute vor den Schranken der hiesigen Strafkammer. Der vielfach vorbestrafte Einbrecher wurde aus dem Zuchthaus Kassel-Wehlheiden, wo er z. B. eine mehrjährige, ihm von der Strafkammer zu Hanau auferlegte Freiheitsstrafe verbüßt, vorgeführt. Heute wurden ihm sieben Einbrüche zur Last gelegt; Gille war am 26. Mai v. J. aus dem Gefängniß zu Heiligenstadt entsprungen, brach schon am folgenden Tage in Wilbich (seinem Heimathsort) ein, um seine Sträflingskleidung ablegen zu können. Er verschaffte sich einen Anzug, Strümpfe, Schuhe, Hut, 5 Wäsche, nahm noch einen goldenen Trauring mit und vollführte in der Nacht vom 12. zum 13. Juni drei Wärterhäuser-Einbrüche bei Schwebda, Geismar und Lengenfeld. Ueberall fielen ihm kleine Geldbeträge und allerlei Gebrauchsgegenstände, vor allem aber Brechwerkzeuge in die Hände, die G. zu seinen Pfarrhaus-Einbrüchen gebrauchte. Es liegt System in Gilles Thätigkeit: Nachts, wenn die Bahnwärter nicht da sind, demolirt er deren Buden und an Sonntagen, wenn alles in der Kirche ist, beraubt er dann die Pfarrhäuser. Am 14. Juni, dem vorübergehenden Frohleichnamsfest, brach Gille in das Pfarrhaus zu Hüpstedt ein, wo ihm ca. 700 M. Baargeld, eine Taschenuhr mit Kette und eine Geldbörse mit 12 M. Inhalt zur Beute fielen. In der Nacht vom 19. zum 20. Juni brach G. in die Hallestelle zu Großbartloff ein, stahl Geld und Werthsachen, vor allem aber wieder Handwerkszeug. Damit ausgerüstet, vollführte er Sonntag, den 20. Juni, einen schweren Einbruch in das Pfarrhaus zu Wachstedt. Er untersuchte alle Zimmer, brach Tische und Kulte auf und nahm ca. 150 M. Baargeld mit. Der gefährliche Einbrecher wurde zu einer Gesammtstrafe von 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

* Heiligenstadt, 14. Juni. Die Strafkammer verhandelte heute gegen den Bahnwärter Hackethal aus Westhausen wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes. H. hatte einen mit Kohlen beladenen Bahnmeisterwagen auf das Hauptgleis gebracht. Zwischen den Stationen Heiligenstadt und Boden ist der Wagen mit einer von Nordhausen kommenden Lokomotive zusammengestoßen. Der Angeklagte wurde freigesprochen. — Wegen Sittlichkeitsverbrechen wurde der Arbeiter David Hartleb aus Wilbich zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Der wegen Betrug vielfach vorbestrafte Fabrikarbeiter Rob. Hubstock aus Döruna (Kreis Mühlhausen) hatte in Zella und Beberstedt in Gasthäusern versucht, Fexir-Papiergeld, das er aufeinandergeklebt hatte, als echte 100 Mark-Noten anzubringen. In Beberstedt wurden ihm denn auch 100 M. Couraingeld für den werthlosen Schein ausgehändigt; das Geld wurde ihm aber wieder abgenommen. H. wurde zu 1 Jahr Gefängniß und 1 Woche Haft verurtheilt.

* Leipzig, 13. Juni. [Die Leiden eines jungen Mädchens] bildeten heute den Gegenstand einer Strafverhandlung vor dem Landgericht. Die Frau des früheren Pastors und jetzigen Privatgelehrten Dr. Wille stand unter der Anklage, ihr 14jähriges Dienstmädchen Frieda Ella Vogel aus Zeulenroda fortgesetzt durch Ohrfeigen, Schläge mit dem Rohr- oder Spazierstock, der Reitpeitsche, Zerschlagen eines Topfes auf dem Kopf des Mädchens, Bettentziehung rc. derart mißhandelt zu haben, daß das Mädchen 7 Wochen im Krankenhaus verweilen mußte. Nach der Heilung war das Vogel noch so aufgeregt, daß sie oft nachts aufschrie und bat, man möge sie vor der Frau Doktor schützen. Damit die Eltern des Mädchens nichts über die brutale Behandlung ihres Kindes erfuhren, diktirte Frau Wille dem Mädchen die nach Hause gerichteten Briefe in die Feder, und lobte darinnen den Dienst über den grünen Klee. Die Vertheidigung machte geltend, daß Frau Dr. Wille etwa 3/4 Jahr in Dalldorf interniert gewesen sei und jetzt an Hysterie leide. Das gerichtsärztliche Gutachten aber bezeichnete sie als geistig normal und das Landgericht sprach eine Strafe von 8 Monaten Gefängniß aus.

Vermischtes.

Zu dem Prozeß aus „hohen Regionen", über den wir unlängst berichtet haben, wird heute dem „B. T." von angeblich gut informirter Seite folgendes Nähere mitgetheilt: „Es handelt sich in dem vorliegenden Falle nicht um eine Hofdame, sondern um eine polnische Kammerjungfer Milewski, deren Vater ein Schlächtermeister in Westpreußen ist. Diese war seiner Zeit durch Vermittlung des Lette-Vereins zu Anfang Mai zu Schleswig-Holstein gekommen und theilte, ihrer Stellung entsprechend, die Mahlzeiten der übrigen Dienstboten. Sie benutzte jedoch das hohe Alter und die Krankheit der Prinzeß zu allerlei bedenklichen Machenschaften, gab sich unter anderem für eine Gräfin aus, und die Klagen der Konsulatsbehörden mehrten sich von allen Seiten. Infolgedessen begab sich ein höherer preußischer Hofbeamter, der Ceremonienmeister v. Blumenthal, im Auftrage der Verwandten der Prinzessin nach Kairo, um die Prinzessin von dieser Umgebung zu befreien. Die Verhaftung und Entfernung der Jungfer Milewski erfolgte auf Veranlassung der angerufenen ägyptischen Polizei. Die vorgefundenen Gelder und Werthgegenstände, über welche ein Ausweis nicht vorhanden war und von denen die Klägerin behauptet, daß sie verschwunden seien, wurden in Verwahrung des kaiserlich deutschen Vertreters der ägyptischen Finanzkontrolle, Geh. Regierungsraths v. Mohl, gegeben. Es handelt sich im übrigen gar nicht um Ansprüche, welche sich gegen den Herzog zu Schleswig-Holstein richten können, sondern um Ansprüche gegen die Prinzeß Amalie und nach ihrem Tode gegen ihre Hinterlassenschaft. Der Herzog zu Schleswig-Holstein hat seinen Ansprüchen auf die Erbschaft entlagt, und wird durch den schwebenden Prozeß sowie das durch die Erbschaftsentlagung bedingte Nachlaßverfahren der Milewski Gelegenheit gegeben, den Nachweis zu führen, ob eine berechtigte Unterlage vorhanden ist für die Forderungen derselben gegen das Vermögen der Prinzeß Amalie. Dieselben werden zweifellos befriedigt werden, sofern eine Berechtigung durch die Klägerin nachgewiesen wird. Bis auf weiteres kann allerdings nur angenommen werden, daß besagte Gelder die Reisekasse der Prinzeß Amalie bildeten, wie die Prinzeß selber angegeben hat. Die im September stattfindende Verhandlung wird übrigens volle Klarheit in die Angelegenheit bringen."

Der „Fürst Manolesco", der als internationaler Hochstapler und Hoteldieb auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei vor einigen Wochen in Genua verhaftet und nach Berlin transportirt ist, tritt im Untersuchungsgefängniß Moabit vollständig mit dem Wesen eines vornehmen Herren auf und gefällt sich darin, zu den Vernehmungen in der elegantesten Toilette zu erscheinen. Er ist des Hoteldiebstahls in 3 Fällen beschuldigt, darunter befindet sich ein Fall, worin er in einem der ersten Berliner Hotels dem Adjutanten eines russischen Großfürsten ein Brillantathsband im Werthe von etwa 40,000 Mark gestohlen haben soll. Der abenteuerliche Mann ist von guter Herkunft, sein Vater ist Unterpräfekt in Rumänien, seine Gattin eine wirkliche Gräfin alten württembergischen Adels. Seine Mutter ist im Irrenhause gestorben. Der äußerst gewandte Mensch hat sich bis jetzt erst in zwei Fällen zu einem Geständniß bequemt. Er ist übrigens schon in der Schweiz mit 6 Monaten Gefängniß vorbestraft. Auf Grund der bei dieser Gelegenheit zu Tage getretenen Momente und des Schicksals der Mutter hat sein Vertheidiger sich an die Sammlung des Materials gemacht, das beweisen soll, daß der „Fürst" erblich belastet ist. Der s. Z. wegen Bethilfe suhaftirt gewesene Diener ist inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Personalnotiz. Der bekannte Industrielle Georg v. Krauß aus Frankenthal in Schlesien ist gestern nacht verschieden.

Eine hübsche Geschichte aus dem Thierleben ereignete sich in Steinmannshagen in Mecklenburg. Dort unternahm ein 12jähriger Hund (ein sehr ruhiges und gutmüthiges Thier) dieser Tage einen Spaziergang ins Feld, hierbei gesellte sich ein kleines junges Reh zu ihm und wich nicht von des Hundes Seite; das 2—3 Tage alte Thier glaubte wahrscheinlich in dem Hunde seine abhanden gekommene Mutter wiedergefunden zu haben, ging mit dem Hunde bis in die Wohnung seines Herrn, wo das Thierchen liebevolle Aufnahme fand und sich sogar von den Kindern anfassen und streicheln ließ. Der Besitzer des Hundes aber nahm das Rehlein auf den Arm, um mit ihm dessen verlorene Mutter zu suchen. Das bald gefundene alte Reh soll sehr zutraulich gewesen sein, nur anfassen ließ es sich nicht.

Wie Fürsten reisen. Die Reise des Kaisers Franz Josef nach Prag ist mit Rücksicht auf die politische Bedeutung, die man ihr beimißt, unter Aufwendung eines ungewöhnlich großen Repräsentations-Apparates erfolgt. Nach einem Bericht der „Bohemia" befinden sich im Gefolge des Kaisers außer den Adjutanten, den Hoffunktionären, Regierungsvertretern usw. folgende Personen: 2 Leibkammerdiener, 1 Kammerthürhüter, 3 Leibbüchsenspanner, je 1 Kammerhausdiener, Thürhüter, Hofdiener, Ordonnanz des General-Adjutanten, Courier, Kabinetsbote, Kabinetsdiener, Ordonnanz der Militär-Kanzlei, Thürhüter des Minister-Präsidenten, Diener des Minister-Präsidenten, 3 Hofsänger, 2 Saalkammerdiener, 14 Saalthürhüter, 1 Kassadiener, 1 Wachtmeister, 18 Leibgarde-Reiter zu Fuß, 1 Wachtmeister, 1 Trompeter, 5 Leibgarde-Reiter zu Pferde, 11 Offiziersdiener, 4 Gaispferdeknecht, 2 Unteroffiziere, 24 Leibgarde-Infanteristen, 10 Bedienungsleute, 1 Ordonnanz zum Hof-Telegraphenamt, 4 Hofmobilien-Aufseher, 5 Hofhausdiener, 3 Amtsdiener, 2 Offiziersdiener vom Hofzeugraden, 2 Obstköche, 5 Hofköche 1. Klasse, 2 Hofköche II. Klasse, 2 Bestallungsköche 1. Klasse, 3 Bestallungsköche II. Klasse, 7 Küchenträger, 3 Küchenweiber, 3 Hofkeller-Offizianten, 2 Hofkeller-Gehilfen, 2 Hofkeller-Offiziendiener, 3 Extra-Offiziendiener, 4 Hof-Zuckerbäcker, 2 Aushilfs-Zuckerbäcker, 3 Offiziendiener von der Hofzuckerbäckerei, 3 Hoftafel-Inspektoren, 1 Offiziendiener der Hoftafelkammer, 6 Hoftafeldecker, 1 Hoftafelgehilfe, 1 Hofsilberputzer, 2 Hofsilberwäscherinnen, 1 Extra-Offiziendiener, 2 Hofwäscheverwahrerinnen, 1 Uniformaufseher, 1 Portier, 1 Hofstabsfeldwebel, 1 Futtermeister, 2 Leibkutscher, 2 Hofkutschmiede, 1 Sattler, 1 Lackirer, 1 Riemer, 3 Wagenwäscher, 16 Hofkutscher, 10 Pferdewärter, 1 Leiblakai-Aufsager-Stellvertreter, 3 Kammerbüchsenspanner, 26 Leiblakaien, je 1 Leibbereiter, Oberbereiter und Bereiter, 2 Futtermeister, 11 Hofreitknechte, 2 Pferdewärter, 2 Privat-Pferdewärter, 1 Friseur. Die Zahl aller Personen beläuft sich auf 340. Mit einem solchen Gefolge ist Kaiser Franz Josef noch nie gereist.

Eine Tochter Sultan Abdul Hamid's in einer Pariser Pension. Die jungen Damen einer vornehmen Pension in der Umgebung von Paris zerbrachen sich seit einiger Zeit über die Persönlichkeit eines schönen Mädchens den Kopf, das sie nur in seltenen Zwischenräumen sahen und das in einem Privatpavillon an einem Ende des Grundstücks wohnte. Es wurde von einem großen dunklen Mann und zwei dicken Frauen bewacht, und wenn diese sahen, daß jemand sich dem Pavillon näherte, verbargen sie ihre Schutzbefohlene schnell vor dem Neugierigen. Die Lehrerin der Anstalt brachte jeden Morgen zwei Stunden in dem geheimnißvollen Zuschließort zu und nachmittags folgten verschiedene Lehrer. Ein eleganter Wagen kam jeden Tag, um die junge Einsiedlerin zu einer Fahrt in den Bois de Boulogne abzuholen. Infolge einer Indiskretion ist das Geheimniß jetzt gelöst. Es wird berichtet, daß das Mädchen eine der zahlreichen Töchter Abdul Hamid's ist. Das Mädchen soll sehr schnell lernen, und im Garten kann man hören, wie ihre Finger über die Tasten des Klaviers fliegen, während sie mit einer tiefen Altstimme dazu französische Lieder zu singen versucht. Die Ferien über ist sie an die See gegangen; aber sie wird wieder nach Neuilly zurückkehren, und ihre Lehrer hoffen dann, etwas mehr Freiheit für sie und einen freien Verkehr mit den anderen Schülerinnen durchzusetzen.

Das rettende Lachen. Eine Probe seltenster Geistesgegenwart einer Schauspielerin wird aus New-York berichtet. Während einer Vorstellung von Daudet's „Sappho", die in der vorigen Woche im New-Yorker Thalia-Theater gegeben wurde, fielen aus der Bogenlampe des Zuschauerraumes etliche glühende Kohlenfunken ins Parkett und verursachten bei dem leicht erregbaren amerikanischen Publikum eine Panik, die furchtbar hätte werden können. Schon stürmten die Zuschauer der oberen Ränge zu den Ausgängen, als die junge Liebhaberin der Truppe Fräulein Bertha Kalisch, an die Rampe trat und hellaut zu lachen anfing. Es war ein entzückendes, melodisches, elektrisirendes Lachen. Die erschreckten Zuschauer hörten das Lachen, hemmten ihren Lauf zu den Thüren, im Parkett fing man an mitzulachen, und lachend erklärte Fräulein Kalisch dem Publikum, daß nichts zu fürchten sei und daß es Narrheit sei, sich wegen etlicher Funken, die längst erloschen seien, zu erschrecken. Nun lachten alle mit, dröhnende Beifallssalven dankten der reizenden Retterin und — die Vorstellung nahm ihren Fortgang.

Bäder und Sommerfrischen.

Soolbad Salzungen in Thüringen. Bis zum 14. d. M. sind 626 Personen zur Kur hier eingetroffen. An der Spitze der neuesten Liste steht Prinz Moritz von Sachsen-Meiningen. Er gebraucht die Kur zum 9. male mit bestem Erfolge.

Bad Nauheim. Sprudel XII springt höher und stärker wie je und wirft täglich über 100 Kubikmeter Thermalsole mehr aus, als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre: 1400 Kubikmeter gegen durchschnittlich 1250 früher.

Bäderfrequenz. Friedrichroda und Reinhardsbrunn bis zum 14. Juni 1705 Kurgäste, Neandorf bis zum 11. Juni 782 Kurgäste.

Gesunde Kinderspeise für den Sommer.

Um die Kinder in den heißen Tagen gesund zu erhalten, achte die Mutter sorgfältig darauf, was sie essen. Speisen, die das Blut erhitzen, müssen vermieden werden; dagegen ist kühlende, erfrischende Nahrung vorzuziehen. Solche enthält ein schöner Mondamin-Milchflammeri mit gekochtem Obst als Beigabe. Für die Speisen der Kinder eignet sich Mondamin vorzüglich, da es ein Product von bester Qualität und sorgfältigster Bereitung ist.

Brown & Polsons

Mondamin

Gesetzlich geschützt seit 1884.

Ueberall zu haben

Sarg's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crême

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Drucksachen für Vereine.

- Mitgliedskarten
- Einladungen
- Programme
- Diplome
- Statuten

Otto Hendel, Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010615052/fragment/page=0001

Eine herrlich gelegene Besitzung
eines Badeortes bei Eisenach, an der Bahn gelegen, mit größeren Gebäulichkeiten u. ca. 3½ ha Wiese, Feld und Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Sie würde sich zu einem schönen Sommeraufg. einem Sanatorium oder auch zu einem industr. Unternehmen eignen, da Wasserkraft, sowie reines Quellwasser vorhanden ist. Offerten unter 768 K. an die Exped. d. Ztg.

Guts-Verkäufe.

Versch. Güter in der Größe von 108 und 170 Morgen b. Bad Schmiedeberg, 254 Morgen b. Zschackau (Torgau) und 260 Morgen b. Eilenburg, sämmtlich in bester Kultur, gute Gebäude und vollständiges Inventar, sind preiswerth zu verkaufen und kann die Uebernahme sofort erfolgen. — Auskunft ertheilt kostenfrei **Fritz Nabel, Halle a/S., Augustastraße 20, II.**

Zu **Vorbis-Dürrenberg** ist ein an der Hauptstraße zum Bahnhof gelegen

2stöck. Wohnhaus

nebst **Stallung** und schönem Garten am Haus unter günst. Bedingungen

billig zu verkaufen.

Das Anwesen wäre infolge seiner Lage besonders zu einem **Landsitz für Privatiers** geeignet, auch könnte **durch Umbau eine schöne Villa** erstellt werden, da noch genügend Platz vorhanden ist. Reflektanten belieben sich wegen näherer Auskunft an **Gustav Güttel, Leipzig,** Schleiterstraße 2. zu wenden.

In einer Stadt von 3000 Einwohnern, Nähe von **Halle**, ist ein **Haus**, für jedes Geschäft, ein Saal, **schäft passend**, für 8000 ℳ bei 3000 ℳ Anzahlung **sofort** verkäuflich durch **Oscar Bartholomäi, Naumburg a. S.**

Das Wohnhaus

in Halle a. S., Krausenstraße 25, Miethsertrag über 3000 Mk., Brandversicher. 56000, ist mit drastoßendem Garten, der auch Baustelle bietet, sehr billig, schnellstens zu verkaufen.

Näheres durch **Adolph Kempel,** Konkursverw. in Borna (Bez. Leipzig).

Eckhausgrundstück

in frequentester Lage, mit geräumigen **Seitenflügelgebäuden, großem Garten, Abwreinfahrt,** direkt **an der Straßenbahn, in nächster Nähe des Bahnhofes** gelegen, passend zu allen gewerblichen Unternehmungen, ist unter **ehr günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Näh. d. Marke. Nachw. kostenlos.

Fernburg. Rauchhaupt, Auct.

Verkaufe meine obergährige

Brauerei

altershalber; gutes altes Geschäft. Uebernahme zu jeder Zeit.
Offerten unter **839 Q.** an die Expedition dieser Zeitung.

Zwei strebsamen jungen Leuten ist Gelegenheit geboten, eine altrenommirte, beteiligte **Futterartikel-, Düngemittel- und Kohlen-Großhandlung,** die krankheitshalber billig verkauft werden soll, mit passenden Lagerräumen vortheilhaft zu erwerben. Preis 42.000 Mk., Anzahlung darauf 12.000 Mk., erforderliches Betriebskapital 25—30.000 Mk. Offerten unter **838 P.** an die Exp. d. Ztg.

Wegen Heirath

ist ein erstes **Putzgeschäft** in Großstadt Sachsens **zu verkaufen.** Großer und bester Kundenkreis, sowie bedeutender Verdienst werden statistisch nachgewiesen. Anfragen unter 835 M. an die Exped. d. Ztg.

Posamentier-, Woll-, Putz- und Weißwaaren-Geschäft
im nördl. sehr aufstrebenden Fabrik-Vorort bei Berlin wegen Versetzung **nach außerhalb sofort sehr billig** zu verk., Oft. ev. früher zu übernehmen. Erforderlich 3000 ℳ Adr. abzugeben unter 831 H. an die Exped. d. Ztg.

Glaswaaren-Engros-Geschäft

mit verwandten Zweigen, äußerst rentabel, ist billig zu verk. **Fachmann nicht** erforderlich. Off. von Selbstrefl. **L. E. 4413** d. Rudolf Mosse, Leipzig.

In verkehrsreicher Lage Leipzigs ist eine flottgehende **Schweinefleischlächterei** anderer Unternehmungen wegen sofort preiswerth zu verkaufen.
Näheres durch **Philipp Zälzer, Leipzig,** Am Schlachthof.

Materialwaaren-, Farben- u. Kurzwaarengeschäft in guter Lage einer Stadt ist entweder **mit Grundstück zu verkaufen** oder auch **allein zu verpachten.** Umsatz 32- bis 36.000 Mark. Offerten erbitte unter N. Z. 763 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein seit ca. 23 Jahren bestehendes **Materialwaaren-Geschäft** mit guter Landkundschaft in einer industriereichen Stadt Thüringens ist veränderungshalber sofort zu verpachten. Off. unter 827 D. an die Exped. dieser Ztg.

Bäckerei,

anfangend, in bester Lage **Eilbens** Ruhr ist wegen Todes des bisherigen Besitzers baldigst **zu verkaufen.** Anfragen u. 889 G durch die Exped. erbeten.

Wegen anderweitiger Inanspruchnahme verkaufe **mein in Leipzig** gelegenes

Bierverschäft und Mineralwasser-Fabrik

unter Inventarpreis. Tausch auf Grundstück oder Bauplatz nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. R. 4391** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Von den meisten Fremden besucht!

C. F. Ritter, Leipziger Str. 90.

Dauernde Spielwaaren-Ausstellung.

Grösstes Special-Geschäft
für Andenken, Luxus- u. Galanteriewaaren.

Groß-Destillation

mit Dampfbetrieb ist in Folge Uebernahme eines Fabrikgeschäfts mit sämmtlichen Lagerbeständen, Inventar 2c. für 30.000 Mark zu verkaufen. Laden, Contor, große Kellereien in bester Geschäftslage. Rez. für Specialitäten, gute alte Kundschaft. Offerten unter **B. u. 9841** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Materialwaarengeschäft und Restaurant

an bester Lage Zörbigs mit 6000 Mark Anzahlung sofort verkäuflich Zörbig, Ritterstraße Nr. 56.

Wegen anderweit. Inanspruchnahme **verkaufe oder verpachte** die in meinem Grundstück in Leipzig gelegene **Restauration mit Destillation.** Offerten unter **L. S. 4303** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Auf Bierpacht oder Jahresmiete **kl. Restaurant** oder **Gasthof,** am liebsten in kl. Stadt oder Dorf gesucht. Uebernahme möglichst schon 1. Juli. Off. u. B. m. 9856 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Restaurant und Gartenlokal,

feinste Lage hierselbst, nachweislich flott gehend, will ich sofort mit 7000 Mk. Anzahlung verkaufen.
Friedrich Hucke, Zörbig.

Altrenommirtes Restaurant,

in frequenter Lage in Halle a. S., sofort krankheitshalber zu übernehmen. Complettes Inventar im Werthe von 3500 Mark bei 2500 Mark Anzahlung zu übernehmen. Auskunft ertb. gegen Porto **C. Bohne,** Halberstädter Str. 5, Halle a. S.

Großkapitalist,

der sein Geld ohne Risiko anlegen will, kann nachweislich hohen Reingewinn bringendes, viele Jahre bestehendes industrielles **Etablissement** übernehmen. Branchekenntniß durchaus nicht erforderlich. Auch eignete sich selbiges vorzüglich zur Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft. Geeignete Offerten unter U. 1547 an die Exped

Hypotheken-Kapital

auf Häuser, Ritter- und Landgüter auszuleihen.
F. Diessner, Bank-Commission, **Streiberstraße 10.**

50,000 Mark

leihe ich auf gute 1. Hypothek per 1. Oktober, event. getheilt, aus. Gefl. Off. von Selbstrefl. unter **B. b. 961** befördert die Expedition d. Ztg.

20,000 Mark

auf **1. gute Hypothek,** auch in 2 Posten **auszuleihen.** Selbstrefl. wollen Off. unter **C. c. 862** an die Exp. senden.

30000 Mark

als erste Hypothek oder gute 2. Hypothek

sind per 1. Oktober oder später zu **verleihen.** Selbstreflektanten wollen mit näheren Angaben ihre Adressen unter **B. i. 9853** bei **Rud. Mosse, Brüderstr.,** niederlegen.

Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu coul. Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adressirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an
H. Bittner & Co.,
Hannover, Heiligerstraße 184.

Sofort oder später sind in unserem Grundstücke **Neue Promenade 1 a** noch mehrere

Läden

mit reichlichem Hinterraum, passend für bessere Geschäfte, Bureaus 2c., zu vermiethen. Näheres **Gr. Brauhausstraße 17** im Druckerei-Comptoir.

Großer Laden,

beste Lage der Stadt, zum **1. Juli zu vermiethen. Rich. Esser, Eisleben, Markt 31.**

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein **„Reflectanten-Verzeichniß."**
Dr. Luss, Mannheim. L. 3.

Das neuerbaute Geschäftshaus

Leipziger Str. 103 ist zu vermiethen durch **A. & E. Giese,** Marktplatz 23, I.

Laden

und geeignete **Nebenräume** zur Errichtung einer **feinen Conditorei,** deren Prosperität gesichert ist, an bester Lage, auf lange Jahre zu miethen **gesucht.** Gefl. Offerten mit den erforderlichen Angaben unter Chiffre **N. A. 742** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg.

Leipziger Strasse 3

Grosser Eckladen u. Geschäfts-Etage,

beide hochmodern ausgebaut, einzeln oder zusammen, Etage event. getheilt auch für Bureaux geeignet, **per 1. Juli cr. oder später zu vermiethen.** Näheres im **Viktualiengeschäft daselbst.**

Grosse Parterreräume,

Mitte der Stadt, zu **jedem** Geschäft oder Bureau, auch als **Wohnung** geeignet, mit oder ohne **grossen cementirten Keller, 1. Juli Brüderstrasse 13** zu vermiethen.

Parterrelokalitäten,

in guter Lage, welche sich zum

Wein-Restaurant

eignen, nebst **Wohnung** zu miethen gesucht. Offerten an **A. Otto, Chemnitz,** Poststraße 23, I.

2 große Räume,

ca. 400 qm, à 2—2½ ℳ zu Fabrik- und gewerblichen Zwecken sofort oder später zu vermiethen. Billige Arbeitskräfte. Auskunft ertheilt Frl. **A. Mitter, Merseburg,** Neumarkt 1.

Sophienstraße 26
Pferdestall und Remise
auch als **Niederlagsraum**
1. Juli 200 Mk. zu vermiethen
Näheres Gr. Steinstr. 10

Wohnung

von 5 Zimmern, 3 Kamm., Küche und Zubehör, in 1. Etage, zum 1. Oktober zu vermiethen. Preis 800 Mk. Besichtigung Nachm. 3 bis 5 Uhr. Riemeverstr. 23, p.

Hermannstraße herrschaftl. 2 Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, 1. Okt. zu verm. Näheres **F. Zinke,** Buchererstraße 60

Friedrichstraße 20
1. Etage 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näheres daselbst im Laden.

!! Ausstellung !!

Ein Zimmer mit 2 Betten noch frei **Große Ulrichstraße 40, I.**

Möbl. Zimmer Bölbergasse 2, III, Nähe Große Ulrichstraße.

Bekanntmachung.
Zum **1. Oktober d. Js.** ist an hiesiger Bürgerschule voraussichtlich eine

Lehrerstelle

wieder zu besetzen. Das Einkommen beträgt 1035 ℳ Grundgehalt, 160 bezw. 200 ℳ Miethsentschädigung und Alterszulage in Höhe von 160 ℳ. Bewerbungen sind bis spätestens den 25. Juni d. Js. uns einzureichen.
Schafstädt, Provinz Sachsen.
Der Magistrat.

Wer schnell u. billig Stellung sucht, verlange die **Allgemeine Vakanzenliste für Norddeutschland.**
W. Hoffmann & Co., Hannover

Vertrauensposten.

Rege Thätigkeit gewöhnter, vielseitig bewanderter **Kaufmann,** sympatische Erscheinung, lange Jahre jetzige Stellung, **sucht Engagement als Geschäftsführer, Secretair 2c. 2c.** Ia. Referenzen. Offerten unter 817 B. an die Expedition erbeten.

Vertreter, Reisende, Agenten für ganz Deutschland gesucht Nahrungsmittelbranche bevorzugt. **H. Rothberg,** Rodwolocrysta. Oesterr.

Lebens- u. Unfallversicherung.
Von einer erstklassigen deutschen Gesellschaft wird zur Verstärkung der Direktion ein auch in der Erledigung organisatorischer Aufgaben gründlich erfahrener

Reisebeamter

zu engagiren gesucht. Discretion wird zugesichert. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter **L. 2179** an **G. L. Daube & Co., Berlin.**

Kaufmann gesucht.

Ein in der Eisenbranche erfahrener **Kaufmann** wird gesucht. Angebote sind unter **815 Q.** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Hohen Nebenverdienst
durch den Vertrieb staatlich concessionirter Deutscher Geldlotterie kann sich Jedermann leicht verschaffen. Offerten sub B. 5034 an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen per sofort oder 1. Juli **gesucht.** früher
Spiess & Meyer, Otto Koebke, Futterartikel u. Düngemittel-Engros.

Junges Mädchen,

in der doppelten und einfachen Buchführung sowie Stenographie bewandert, **sucht Anfangsstellung.**
Gefl. Offerten sub **A. W. 1473** an **Rud. Mosse, Weißenfels** erbeten.

Tüchtige erste Putzarbeiterin
für **feines Putzgeschäft** als Beihilfe der Direktrice **gesucht.** Offerten an **Clara Jwan, Plauen i. Vogtl.**

Junge Dame,

vertraut mit Buchf., Gabelsb. Stenogr. u. Maschinenschreiben, **sucht auf einem Contor pass. Stellung.** Off. **L. U. 4397 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine **Kindergärtnerin,** welche auch etwas kleinere häusliche Arbeiten übernimmt, findet zum **1. Juli** Stellung. Reflektanten bitte Referenzen, Altersangabe und Gehaltsanspr. einzureichen **Hôtel Rheinischer Hof, Erfurt.**

Gesucht wird ein **gebildetes, nicht zu junges Kinderfräulein** zu 4 Kindern von 7 bis ½ Jahr. Nur solche, die in der Kinderpflege durchaus erfahren sind, werden gebeten, Zeugnisse mit Photographie und Gehaltsansprüchen zu senden an
Frau Rechtsanwalt
Dr. Lange, Quedlinburg a. H.

Junges Mädchen

als Stütze der Hausfrau, welches in der Milchwirthschaft Bescheid weiß, wird bei gutem Familien-Anschluß gesucht. Gefl. Offerten unter R. 929 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Kräft. gewandtes 22jähr. Mädchen mit vorz. Zeugnissen **sucht sof.** in Halle **Stellung** als best. Hausmädchen od. dgl. Näh. durch Eng. Bureau **„Hansa", Hamburg,** Schröderstiftstraße 14.

Aelt. u. jüng. Mädchen suchen Stelle durch Frau **Domke,** Geiststraße 39.

Zwecks Heirath

sucht geb. verm. Landwirth, 28 J., Bekanntschaft einer Dame mit 50 Mille Vermögen. Off. u. 796 V. an die Exp.

Damen j. Std. find. frdl. liebev. discr. Aufn. ohne Heimathsbericht **Leipzig, Südstraße 25. Hebamme Lisker.**

Anh.-Dessauische Landesbank.
Die am 1. Juli d. J. fällig werdenden **Coupons unserer 4% igen und 3½% igen Pfandbriefe** werden vom **20. des laufenden Monats** ab außer an den sonst bekannt gemachten Stellen **in Halle a. S.** } bei den Herren **Paul Bitterfeld** } **Schausell & Co.**
Delitzsch }
eingelöst.
Dessau, den 13. Juni 1901.
Anhalt-Dessauische Landesbank.
Offent. Poersch.

Haupttreffer ½ Million Mark.

Wer sich noch an einem solidem Gesellsch.-Spiel betheiligen will, verlange Statuten. Aufnahme nur diesen Monat. **Hermann Westeroth,** Magdeburg.

Hoflieferant Franz.

Getreide-Preßhefe, Germania-Backpulver, Pudding-Pulver, Vanillin-Zucker.
Beste Fabrikate der Welt!
Ueberall erhältlich und im Verkaufslokal der bekannten Fabrik
Th. Franz, Hoflieferant, **Gr. Märkerstraße.**

Suche

Abnehmer für Himbeeren
zur bevorstehenden Ernte. Größere Posten liefer bar.
E. Zillinger, Waisengarten der Francke'schen Stiftungen.

Knorr's Hafer-, Grünkern-, Erbsen-, Bohnen-, Reis-, Linsen-, Puntner- und Sagomehl, Tapioca, Tapioca-Julienne, Hafergrütze und Platt-Hafer offerirt
A. Trautwein,
Große Ulrichstraße 31.

Torfmull, Torfstreu

liefern billigst **Zoern & Steinert, Magdeburger Straße 57.**

Für Landwirthe und Kohlgärtner!

Große eichene Fässer von 500—1000 l Inhalt, passend als Jauche-, Schlempe- und Wasserfässer, haben abzugeben
Gebr. Hoyer, Faßhandlung,
Berliner Str. 10 (Altes Walzwerk).

Leere Weinfässer

von allen Größen kaufen fortwährend **Gebr. Hoyer, Berliner Str. 10.**

Korke in allen Größen und Qual. empf. f. Wiederverkäufer und Groß-Consumenten billigst
H. Pabst, Korkfabr., Halle, Zeunerstr. 3.

Briketts M. W., Presstorf, Gasskoks, **Steinkohlen, Anthracit, Schmiedekohlen, Brennholz 2c.** empf.
Otto Just, Ludwig Wuchererstr. 45.

Klettenwurzel-Haaröl,

feinstes, bestes Toilettenmittel zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und beseitigt die so lästigen Schinnen, a Flasche 75 und 50 Pfg., empfiehlt
Albin Rentzsch, Schmeerstraße.

200 Ctr. diesjähr. pr. Luzernehen
habe abzugeben.
Rudolph, Diemitz, Wilhelmstr. 10.
— Telephon 1179. —

Fahrwerke

werden angenommen.
Sofort zu melden **Gr. Ulrichstr. 19, II.**

Eleg. Landauflett u. 1 Hinterlader mit Patentachsen verkauft
F. Schumann, Fleischerstr. 7.

= Omnibus =

noch gut erhalten, für 20 Personen, billig zu verkaufen.
Herm. Beer & Sohn,
Magdeburgerstr. 61.

Fahrrad

(Schladitz) preiswerth zu verkaufen Schwetschkestraße 18, II links.

Billig zu verkaufen

ein 5 pferd. Gasmotor, eine 4 pferd. Dampfmaschine mit Kessel, ein neumschneidiger Wiegapparat, so gut wie neu, ein sechsschneidiges Handwiegemesser, eine Speckschneidemaschine, ein Wolf, zwei Wurstspritzen, eine Brückenwage, ein großer Kessel. Montage wird mit übernommen.
Herm. Spindler, Eisenberg i. Th.

Bruchsteine

billig abzugeben **Ankerstraße 2.**

Gebrauchte

Cementtonnen,

größere Posten, franko Waggon geliefert, gegen Kasse **zu kaufen, gesucht.** Billigste Offerten unter **J. V. 5136** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Lebenslustige Berlinerin,

Correspondentin, 20 Jahre alt, hier fremd, sucht die **Bekanntschaft einer Dame** passenden Alters, um täglich von 7 Uhr abends ab gemeinsame Spaziergänge zu unternehmen.
Offerten unter **H. 1660** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010615052/fragment/page=0002

Grundsteinlegung
für die Bismarcksäule auf dem hohen Petersberge.

Der unterzeichnete Vorstand beabsichtigt, für die auf dem hohen Petersberge zu errichtende Bismarcksäule am

Sonntag den 23. Juni d. Js. Nachmittags 5 Uhr

den Grundstein zu legen.

Die sämmtlichen Vereinsmitglieder, sowie alle sonstigen Verehrer des Altreichskanzlers werden hierdurch ergebenst eingeladen, sich zu dieser Feier recht zahlreich einzufinden.

Auf dem Bahnhofe Wallwitz wird zu dem um 4 Uhr 9 Minuten dort eintreffenden Zuge eine Anzahl von Wagen zur Fahrt nach dem Petersberge bereit stehen.

Gleichzeitig gestatten wir uns, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß Loose der von uns veranstalteten **Lotterie zum Besten der Bismarcksäule** durch folgende Geschäfte zu beziehen sind:

Carl Herold, Gr. Steinstr. 88, **Franz Reuter**, Leipziger Strße 58, **Steinbrecher & Jasper**, Marktplatz 1 und Scharrenstraße 1, **Pettrich & Kovsch**, Schmeerstr. 20, **Krüger & Oberbeck**, Gr. Steinstr. 1/2, **Köhler & Poetsch**, Geiststr. 32 und Ludwig Wuchererstr. 75, **Louis Heise**, Bernburger Straße 16, **Gustav Moritz**, Gr. Steinstr. 71, **Wernicke & Steiger**, Poststr. 1, Buchhandlung von **Anton**, Barfüßerstr. 1, Buchhandlung von **Otto Hendel**, Markt 24, Papierhandlung von **Pritschow**, Bernburger Straße 28, **Rane**, Delikatess-Geschäft, Geiststraße 33.

Ein Theil der zur Verloosung gelangenden Gewinne sind in dem Geschäfte von **Friedrich Arnold** hierselbst, **Gr. Ulrichstraße 10**, ausgestellt.

Halle a. S., den 14. Juni 1901.

Der Vorstand des Vereins zur Errichtung einer Bismarcksäule auf dem hohen Petersberge.

von Krosigk, Landrath, Halle a. S. **Dienemann**, Pastor, Stumsdorf. **Knoche**, Gutsbesitzer, Wallwitz. **Lehmann**, Kommerzien-Rath, Halle a. S. **Mai**, Baurath, Halle a. S. **Wagner**, Oberamtmann, Petersberg. **Weydemann**, Ober-Polizei-Inspektor, Halle a. S.

Zoologischer Garten Halle, Aktien-Gesellschaft.

Die Generalversammlung vom 3. Juni d. Js. hat beschlossen,

150 neue Aktien zu je 250 Mark

auszugeben. Von diesen Aktien sind bisher **74** gezeichnet. Weitere Anmeldungen werden an den Kassen des Zoologischen Gartens, bei sämmtlichen hiesigen Bankhäusern und der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins entgegengenommen.

Der Vorstand. Braunschweig. Herzfeld.

Das Beste des Schrifttums aller Völker in neuen wohlfeilen Ausgaben.

Vorzügliche Ausstattung in Schrift, Druck und Papier.

Vorrekte Texte.

Jeder Band ausgestattet mit biogr.-litterar. Abriß und dem Bilde des Dichters.

Beste Bearbeitungen und Uebersetzungen.

Jede Nummer 25 Pfg. — In feinen Geschenkbänden billigst.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Halle a. S. — London.

Einzelreise I. Cl. Mk. 79.10. II. Cl. M. 55.30.
Doppelreise I. Cl. Mk. 112.80. II. Cl. M. 78.80.

Näheres durch

A. E. Fedder, Dom-Hotel unter den Colonnaden, **Köln a. Rh.**

Saison vom 1. Mai bis Ende September. **Soolbad Kösen in Thüringen** Frequenz 1900 4770 Personen.

Station der Hauptbahn: Berlin-Eisenach. Umgeben von Laubwaldungen. Inhalir- und Badeanstalten. Gradirwerk mit Spielplatz. Wellenbäder. Trinkquelle. Kaiserin Augusta-Victoria-Kinderheilstätte. Prospekt durch **die städtische Badedirektion.**

Sommerfrische

Station der Eisenbahn Weimar-Berka-Kranichfeld.

Tannroda

an der Ilm.

Ruhiger Landort inmitten herrlicher Nadelwaldungen. Verpflegung gut und billig. Forellen. Keine Kurtaxe. Nähere Auskunft durch **R. Krause**, Lehrer.

Finsterbergen im Thür. Wald.

Luftkurort und Sommerfrische bei **Friedrichroda** (3/4 St.) **500 m** über dem Meer, von Tannenwald rings umschlossen, Gebirgsdorf nahe d. Rennstein, Denberg u. Inselsberg. Auskunft u. Prospekte durch **Lehrer Hartung.**

Dr. Weiser's Kuranstalt

und medico-mechanisches Zander-Institut,

Neustadt a. d. Orla (Thüringen).

Einzigstes Zander-Institut in ganz Thüringen für schwedische Heilgymnastik.

Wegen starken Andranges im Herbst vorigen Jahres bedeutend erweitert. Vorzügliche Erfolge bei Erkrankungen des Nerven- und Verdauungssystems, der Athmungs- und Bewegungsorgane, ferner bei Bleichsucht, Fettsucht, Gicht und Rheumatismus, Zuckerkrankheiten und ganz vorzügliche Erfolge bei Herz- und Frauenkrankheiten. Gesunde Lage. Beste Verpflegung. Prospekte kostenfrei.

Nichts wirkt so gut, wie ORI

Die sicherste, schnellste und untrüglichste Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen Insekten ist und bleibt „Ori." Fliegen, Flöhe und Läuse, besonders auch Kakerlaken, ferner Motten, Blattläuse und Milben, vor allen aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „Ori" unfehlbar zum Opfer. — Der Erfolg ist verblüffend. Die rapide Wirkung ist fabelhaft und staunenerregend. Jeder Mißerfolg ist ausgeschlossen. Einzige praktische Rettung vor Fliegen in den Wohnungen. „Ori" ist dem Landmann in den Viehställen geradezu unentbehrlich. Die Fliegen schaden durch die Beunruhigung des Viehes enorm. „Ori" ist Menschen und Haustieren vollkommen unschädlich. Die Konsumenten loben „Ori" mit Ueberzeugung und Begeisterung. Infolge der außerordentlichen Beliebtheit u. des ungewöhnlichen Vertrauens kolossale Verbreitung. „Ori" hält als wirkliche Erlösung von der Insektenplage seinen Siegeszug durch die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten und jedes einschlägige Geschäft, daß genügend Vorrat von „Ori" vorhanden sei. Man verlange ausdrücklich „Ori", lasse sich nichts anderes als „ebenso gut" aufreden und weise vor allem veraltete, wenig wirksame Mittel mit Entrüstung von sich. — „Ori" wird niemals ausgewogen verkauft, sondern ist ächt und rairsam nur in den verschlossenen Originalkartons mit Flaschen à 30 Pf., 60 Pf. und 100 Pf. Für wenig Geld ein glänzender Erfolg. Ueberall in allen Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich.

ORI

Ein einziger Versuch und man ist überzeugt!

See- und Soolbad Swinemünde.

Mitglied des Verbandes deutscher Ostseebäder.

Gesunde Lage, bequeme Seebade-Anstalten, feinsandigen Badegrund, kräftiger Wellenschlag. — Warme Seebäder und natürliche Soolbäder, starke 5 prozentige Soole aus 2 Quellen. Das von der Stadt erworbene „König-Wilhelm-Bad" ist zu einem Kurhause eingerichtet, 120 Logirzimmer, sowie 48 Zellen für warme See- und Soolbäder befinden sich im Kurhause hierselbst. Neue grossartige Seebrücke mit geräumigen Hallen. Neues Konversationshaus mit Terrassen, Konzertgarten und Wandelhalle, enthaltend 2 grosse Säle, Spiel-, Lese- und Musikzimmer. Tennisplätze. Täglich Konzerte: abwechselnd im Kurpark (Plantage), Konzertgarten des Kurhauses und auf der Seebrücke von der Kurkapelle. Theater, Feuerwerk, Kinderfeste, Reunions, Wasserkorsofahrten, regelmässige Promenadenfahrten mittels eleganter See- und Salondampfer, viel Schiffsverkehr. Evangelische und katholische Kirche. Strassen und Promenaden elektrisch beleuchtet. Städt. Schlachthaus, amtliche Fleischschau, Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen. Neu errichtet ein Kinderverpflegungsheim. Fernsprech-Verkehr. — Wohnungen unmittelbar am Strande und in der Stadt in grosser Auswahl (während der ganzen Jahreszeit); mässige Wohnungspreise. Einzelne Zimmer schon von 10 Mk., Familienwohnungen mit Küche von 30 Mark an pro Woche. Logis und Pension pro Person und Tag von 5 Mk. an. — 1897: 12,488, 1898: 14575, 1899: 14043, 1900: 15316 Badegäste und Fremde.

Beginn der Kurzeit am 1. Juni. — Prospekte und nähere Auskunft gratis durch die Geschäftsstelle des Verbandes Berlin NW., Neustädtische Kirchstrasse 9 und die

Bade-Direktion.

Nordseebad Cuxhaven.
Dölle's Hôtel Belvedère
1. Ranges, billige Pensionspreise **Emil Dölle**, Besitzer.

Hôtel und Pension Dreiannen-Hohne

bei Schierke,

Station der Brocken- und Harzquerbahn,

ca. 600 Meter, direkt mitten im Hochwalde allein gelegen. Climatischer Luftcurort **I. Ranges.** Comfortabel eingerichtet. Etwite Preise. Fernsprecher Nr. 11 Amt Schierke, Post im Hause. **Prospecte gratis u. franco.** Sehenswerth. Gemälde von Carl Zimmermann, Berlin, die hohe Jagd des Harzes darstellend. **J. Becker, Besitzer.**

Ostseebad und klimatischer Kurort Sellin, Insel Rügen.

Frequenz 1900: 4415 Personen. Badearzt Dr. Kruschewski. Auskunft und Prospekt durch die **Bade-Direktion.**

Soolbad Frankenhausen a. Kyffhäuser (Thüringen)

Station d. Eisenb. **Bretleben-Sondershausen. Soolbäder** in bel. Stärke auch m. Kohlensäure (System Keller). **Inhalation zerstäubter Soole**, Trinkkuren, Dampf-, Wellen- und Schwimmbäder. Tägl. Kurmusik, Reunions, Theater. **Eröffnung Mitte Mai.** Herrlich am Fusse d. waldr. Kyffhäusergebirges gelegen. Günstigster Zugangspunkt zum **Kaiser Wilhelm-Denkmal** auf schattigen Wadwegen. In der Nähe **Barbarossa-Höhle, Rothenburg, Kachsenburg** etc. Frankenhausen empfiehlt sich auch als **ruhiger, gesunder** und **billiger Wohnsitz für Rentner u. Pensionäre.** Realprogymnasium, höh. Töchterschule, Technikum, Wasserleitung. Nähere Ausk. über das Bad erth. d. **Badedirection**, über Touristenverk., Wohnungen sow. **Ankauf v. Villen, Haus- u. Gartengrundstücken der Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs.**

Curort Teplitz-Schönau

in **Böhmen**, in reizender Lage, inmitten des Erz- und Mittelgebirges, seit Jahrhunderten bekannte und **berühmte heisse, alkalisch-salinische Therme** 128°—40° C.) **Curgebrauch** ununterbrochen **während des ganzen Jahres. Hervorragend** durch seine **unübertroffene Wirkung** gegen **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien** und **andere Nervenkrankheiten**; von **glänzendem Erfolge** bei Nachkrankheiten aus **Schuss- u. Hiebwunden**, nach **Knochenbrüchen**, bei **Gelenksteifigkeiten** und **Verkrümmungen.** Städtische Badeanstalten: **Kaiserbad, Stadtbad, Stelnbad, Schlangenbad, Stephansbad.** Fürst Clary'sche Badeanstalten: **Herrenhaus, Fürstenbad, Deutsches Haus, Neubad, Thermalbäder, Douchebäder, Moorbäder, Massage, Elektricität, mechano-therapeutisches Institut.** Alle Auskünfte ertheilt das **Bürgermeisteramt** von **Teplitz-Schönau**, sowie das **städt. Bäder-Inspectorat** und die **Fürst Clary'sche Güterinspection.**

Christliches Erholungsheim

Tochheim a. Elbe bei Güterglück (mit Bahnstat. Zerbst u. Gütergliick), mitten in den schönsten Laub- und Nadelwaldungen am hohen Elbufer gelegen. Zimmer luftig und hoch. Preis für Zimmer mit vollständiger Verpflegung 2.50 bis 5 ℳ für den Tag.
Man verlange Prospekte von **Der Verwaltung.**

Das Schüler-Pensionat v. Th. Starke

Halle a. S., Neue Promenade 5,

bietet gewissenhafte Erziehung, **Arbeitsstunden** mit geeigneter **Nachhülfe, geräumige Wohnung** in schöner Lage und anerkannt **gute Kost. Badezimmer. Turngeräthe. Empfehlungen.**

Th. Starke.

Nachhülfe-Institut von Th. Starke

Neue Promenade 5.

Einzelunterricht und **Nachhülfestunden** im **Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, Englischen, Rechnen** und in der **Mathematik.** In den gemeinschaftlichen **Arbeitsstunden** wird darauf gesehen, dass jeder Schüler seine **Schularbeiten** gewissenhaft und sauber anfertigt. Dabei wird einem jeden die nöthige Anweisung zum **Lernen** und zur **Selbstthätigkeit**, sowie die erforderliche **Hülfe** zur Ueberwindung von Schwierigkeiten geboten. **Th. Starke.**

Möbel-Magazin

von R. Geidies, Tischlermeister,

empfiehlt sein grosses Lager in Möbeln, Spiegel und Polsterwaaren, ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke zu deutbar billigsten Preisen. Bitte genau auf meine Firma zu achten, nicht im Trödel-Geschäft, sondern

26 Leipzigerstraße 26.

Apfelwein

von **Gebr. Frerejsen**, Sachsenhausen. Deutschlands feinste Marke. Niederlage bei **Wilhelm Pfeiffer**, Ludwig Wuchererstraße 76.

Goslar,

sehenswürdigste Harzstadt.

Prosp. frei durch **L. Koch**, Buchhandl **Der Verein für Fremdenverkehr.**

Kurhaus Oranienbaum

(Anhalt), Luftkurort.

Wegen des milden Klimas von Aerzten bevorzugt. Von Fichtenwäldern umgeben. Gegenüber v. idyllischen Schlossgarten. Bäder im Hause und im Freien. Wohnungen in allen Preislagen stets vorhanden. Arzt und Apotheke im Orte. Fernsprechanschl. **Otto Thürnagel.**

Hôtel Maigatter,

Kreienseu,

zwischen Osterode u. Kreienser Kreisbahnhof und Kasseler-Hannoverscher und Braunschweiger Staatsbahnhof gelegen, soll am 1. Okt. verkauft oder unter günstigen Bedingungen neu verpachtet werden. Näheres zu erfahren **Josephshöhe-Auerberg**, Südharz.

A. Maigatter,

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant.

Leutenberg in Thür.

Sommerfrische (1 Stunde entfernt von Eichicht Station d. Bahn Saalfeld-Probstzella). **Einzigartige Waldidylle.** Prospekte gratis durch den **Verschönerungsverein** daf.

BAD BERKA (Ilm) bei **Weimar.**

Eisenbahnstation, Post u. Telephon. Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder, Sommerfrische, inmitten herrlicher Wälder, Luftkurort in geschützter Lage. Saison: Mai bis Oktober. Auskunft ertheilen **der Badekommissar**, sowie die Hrn. Bezirksarzt **Dr. Nachtigal** und **Dr. Nipperdey** daselbst.

Hotel und Pension Waldheim

bei **Elbingerode im Harz.**

Telephon-Amt Rübeland Nr. 15.

Mitten im Walde — 520 m hoch gelegen, vorzügl. preiswerthseite Sommerfrische u. Erholungsstation. In der Vor- und Nachsaison mässige Preise. Prosp. gratis u. frei durch den Besitzer **E. Niewerth.**

Ilfelder Thal.

Hôtel Netzkater.

Herrlicher Platz des Süd-Harzes. Station der Nordhausen-Wernigerode Eisenbahn. Logirhaus mit 30 Zimmern, grossen Veranden und Balkon. Telephon und Bäder im Hause.

Emil Liesegang.

Sommerfrische finden billige **Pension** bei Frau Pastor **Hübner, Blankenburg a/Harz**, Gresestraße 2.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Fleischhalle),
III. Moritzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee
Cacao
Milch
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade

} an 5 Pfg.

in IV. auch Suppe an 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welcheslich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer**, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille**, Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade**, Zwingerstr. 5 zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010615052/fragment/page=0003

P. P.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend die erg. Mittheilung, daß von Freitag den 14. d. Mts. ab wiederum ein großer Transport von ca. 100 Stück nur allererster Klasse

Reit- und Wagenpferde

aus den hervorragendsten Gestüten Ungarns bei mir zum Verkauf stehen. Die Pferde sind von mir sorgfältig ausgesucht, so daß ich meinen werthen Käufern nur das beste Material zur gefl. Musterung bereit halte.

Sämmtliche Reitpferde sind militärfromm geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

Telephon 1560.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Leipzig, Aeußere Hallesche Straße 2c.

Mein Comptoir nebst Wohnung befinden sich jetzt
Königstraße 14, I.
Bruno Brennecke,
Fabrik chem.-techn. Producte.

Vor den bevorstehenden **Sommer-Reisen** empfehlen wir dringend, **Mobiliar, Werthgegenstände** und **Baargeld** gegen **Einbruchs-Diebstahl** bei der
Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten.**

Coupon-Polizen über	bis zum Werthe von	für Haushaltungen zahlen an Jahresprämie
Mk. 5,000	Mk. 10,000	Mk. 5,—
„ 10,000	„ 20,000	„ 10,—
„ 15,000	„ 30,000	„ 15,—

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft:
General-Agentur: v. Carlsburg & Geiger, Magdeburger Straße 49.
Haupt-Agent M. Heuber, Gr. Ulrichstr. 33/34. **Robert Marschall,** Herderstraße 1. **Haupt-Agent Max Assmann,** Markt 11, III und **L. Schniedecke,** Friedenstraße 1.

Damen-Reisehüte

besonders leicht, waschbar,
empfiehlt
Christian Voigt,
Schmeerstraße.

A. Siebel's
Patent-Asphalt-Blei-Isolierung
ist die beste für
Grund- u. Kellermauern, Gewölbe, Unterführungen, Brücken, Terrassen, feuchte Keller, Betonbauten, nachträgliche Isolierung, Blei-Holzcement-Dächer, billige künstliche Teiche usw.
Prospecte und Muster kostenfrei.

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Versicherungsbestand:
77 500 Personen und **604** Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: **200** Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: **139** Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungs-Gesellschaften. — **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich**

42% Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in **Halle a. S.:**
Hugo Klauke, Martinstraße 11 und
Joh. Erbss, Magdeburger Str. 34.

August Apelt, Halle, Leipziger Str. 8.
Kaffee-Groß-Rösterei.

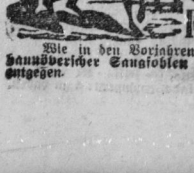
Die Röstung meiner Kaffees erfolgt durch die **ausschließliche Wirkung** eines auf ca. 1000 Grad erhitzten, vorher durch **patentirten Luftreinigungsapparat**
gereinigten heißen Windstromes.

Durch den hierdurch erzielten, bisher unerreicht schnellen Umbildungsprozeß der Grundstoffe der Kaffeebohnen, werden deren werthvollsten Stoffe:
das aromatische Kaffeeöl, das Coffeïn und die Kaffeegerbsäure
in einer überraschenden **Fülle** und **Feinheit** aufgeschlossen und dem Röstkaffee durch Fernhalten aller schädlichen Einflüsse in ganz hervorragender Weise
lieblicher Geschmack, Reinheit und Bekömmlichkeit
verliehen.

Bitte versuchen Sie
Apelt's Sirocco-Kaffee
in den Special-Sorten zu
200, 180, 160, 140, 120, 100 Pfg. das Pfund.
Prompter Versandt nach auswärts;
von 9 Pfund ab franco.
Bestellungen am Platze werden umgehend frei Haus ausgeführt.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
Gegründet im Jahre 1838. **zu Berlin, Kaiserhofstr. 2.** Besondere Staatsaufsicht.
Bis April 1901 ausgezahlte Versicherungsbeträge: 100 Millionen M.
Rentenversicherung
zur Einkommenserhöhung und **Altersversorgung.**
Kapitalversicherung
für **Aussteuer, Militärdienst** und **Studium.**
Vertreter: Leo Kreitling in **Halle a/S.,** Gr. Steinstr. 75; Theodor Poppe in **Artern;** Herrmann Schmidt in **Bitterfeld;** Hermann Börner in **Cölleda;** Friedrich Hilgenfeldt, Buchhändler in **Cönnern;** Starckloff & Rathmann in **Delitzsch;** Carl Krause, Apotheker in **Eckartsberga;** Gustav Petzold in **Ellenburg,** Torgauerstr. 27; Gustav Zschennagen, Stadtrath a. D. in **Eisleben;** Otto Spiegler in **Hettstedt;** H. Lucas, Rentner in **Bad Kösen,** Saalneustr. 19; Julius Meissner in **Leipzig,** Johannisplatz 12, I.; Heinrich Hofmann, Lehrer in **Lettewitz bei Wettin;** August Sensenhauser in **Lützen;** Hermann Pfautsch in **Merseburg;** Oscar Lichtenberg, Apotheker in **Mühlberg (Elbe);** A. Vogel in **Naumburg a/S.;** Carl Brechtel in **Querfurt;** A. Schander in **Sangerhausen,** Markt 19; Emil Tuinius in **Torgau;** R. Geleitsmann, Lehrer in **Weissenfels,** Grüne Gasse 2; Adolf Gerlach in **Wiehe;** M. H. Merker in **Wittenberg;** G. C. Rothe & Sohn in **Zeitz.**

Täglich frisch
empfiehlt als ganz besondere Delikatessen
ff. Speckkuchen,
ff. Stachelbeerkuchen,
ff. Matzkuchen,
ferner
hochfeinen Mandel-, Sträußel-, Apfel- u. Mohn-Kuchen,
sowie
div. sehr wohlschmeckende Zwiebacksorten.
Fernspr. 2384. **H. Elitzsch, Steg 9.**
Bestellungen zu Festlichkeiten und Versand nach auswärts prompt.



Permanente Auswahl von
hannöverschen und ostpreußischen
Reit- u. Wagenpferden.
Friedr. Tuchscherer, Halle, Telzph. 2230.
Wie in den Vorjahren erhalte auch dies Jahr größere Transporte **hannöverscher Saugfohlen** und nehme Bestellung auf solche schon jetzt entgegen.
Der Obige.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen unsern
pulverisirten Cementkalk.
Feinste Referenzen. **Billigste Tagespreise.**
U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,
Cönnern a/S. Fernsprecher 13.

Allen voran
ist und bleibt die seit Jahren vorzüglich eingeführte
Döbelner Terpentin-Schmierseife à Pfd. 32 Pf.
Im Verbrauch die Beste und Billigste.
Ebenso anerkannt und bevorzugt:
Döbelner Terpentin- u. Veilchen-Seifenpulver.
Zu haben bei:

Oscar Ballin Jun., Leipziger Str.	**Fritz Müller,** Thalamtstraße.
F. Baumgärtel, Hardenbergstraße und Lessingstraße.	**Anna Nauendorf,** Reilstraße.
F. Beerhold, Bechersbof.	**Otto Noack,** Gr. Steinstraße.
Bernh. Borgis, Domplatz.	**Ernst Ochse,** Leipziger Straße.
Paul Einecke, Streiberstraße.	**F. A. Pax,** Gr. Ulrichstraße.
Marie Fischer, Fleischerstraße 14.	**Arno Rasch,** Triftstraße.
G. Fuhrmann, Reilstraße.	**Frau E. Richter,** Leipziger Straße.
Auguste Fuß, Schillerstraße.	**Röbling & Trobsch,** Bernburger Str.
Otto Glaß, Oleariusstraße.	**Wilh. Röthler,** Friesenstraße.
Fr. W. Glaeser, Gr. Klausstraße.	**Gust. Rühlemann,** Königstraße.
H. W. Haacke, Gr. Klausstraße.	**Carl Saatz,** Rannische Straße.
Gebr. Hachicke, Wuchererstraße, Gr. Klausstraße und Hohestraße.	**Rich. Sachse,** Friedrichstraße.
Helmbold & Co., Leipziger Straße.	**W. E. Schaaf,** Schillerstraße.
Jul. Hoffmann, Breitestraße.	**Emma Schulz,** Alte Promenade.
Jul. Hübners Wwe., Leipziger Str.	**A. Steinbach,** Königstraße.
Carl Junge, Schwanen-Drogerie, Leipziger Straße.	**H. Stib Nachf. H. Arndt,** Gr. Steinstr.
Gebr. Kirchhein, Kirchhof.	**A. Thomas,** Steinweg.
O. Kramer, Mittelwache.	**E. Walther's Nachf.,** Moritzzwinger und Steinweg.
L. F. Mertens, Langestraße.	**M. Waltsgott.**
In **Gieblichenstein: Selma Gerbhardt, Felix Sioli, A. Reichardt jun.** In Trotha: **L. Büchner.**	

Hilfe
gegen Blutstockung in allen Frauenleiden. **Krankenpflegerin Krüger,** Berlin, Friedrichstraße 58, Hof III r.

Aus Freude und Dank
gebe ich ähnlich Leidenden gern Auskunft, wie ich von jahrelangem schwerem **Asthma, Husten,** sowie Schlaflosigkeit erlöst wurde und mich trotz meines Alters lebensfrob und gesund erhalte.
Frau Sacksen,
Hamburg, Kreuzweg 15.

Sie sparen ein Vermögen
wenn Sie beachten, daß meine **Unkosten bedeutend geringer** sind und meine Einkäufe fast nur durch große Posten und nur gegen Casse erfolgen. Nur beste Caffees, Cacaos, Thees 2c. liefere ich bedeutend **billiger als viele** Geschäfte der Hauptstraßen.
Fordern Sie meine Preisliste.
Otto Bornschein, Mittelstr. 21, u. gr. Steinstr. 14.
Caffee-Rösterei im Großbetriebe.
Cacao im Postversand zu Fabrikpreis.

Brot! Brot!
groß und wohlschmeckend, empfiehlt **Wilhelm Grosse,** Goethestr. 7.

Brod!
groß und kräftig, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt **Königstr. 23.**

Garantirt reines Roggenbrod!!!
ganz vorzüglich im Geschmack, I. und II. Sorte, zu bekannt billigen Preisen, desgleichen **Weizenschrotbrod** nach Prof. Graham, empfiehlt
die Weber'sche Bäckerei,
Steinweg 49.

Doppelbier,
ärztlich empfohlen für Magenkranke, Reconvalescenten, in Kist u. Flaschen empfiehlt **Heinr. Müller's Ww.,**
Schwemmebrauerei.

Weißbier und Weizenlagerbier,
beste Qualität, in Fass u. Flaschen empf.
Heinr. Müller's Ww.,
Schwemmebrauerei.

Krebse, frisch vom Fange, springlebend, zollfrei franco Haus
80 Stück schöne Tafelkrebse 4.40 ℳ
60 „ schöne Riesenkrebse 5.50 ℳ
40 „ Ia. Hochfokrebse 7.80 ℳ
versendet prompt
O. Rothberg, Podwolozyska, Oesterr.

Apotheker Bergers
Hühneraugen-Specialität: gegen **Warzen** und **Hornhaut** empfiehlt
M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 20.

Den Alleinverkauf
meines Putzpulvers **„Mineralia“,** jedes Metall **sofort spiegelblank putzend, habe der Adler-Apotheke** übertragen. **A. Kalb, Raubach.**

Für Haarleidende.

Das **Ausfallen der Haare** wird in einigen Tagen beseitigt u. das Wachsthum derselben in ganz kurzer Zeit befördert, **Schuppen, Kopfflechte** und das lästige Jucken der Kopfhaut, der Anfang von Haarkrankheiten, wird **beseitigt schon in acht Tagen** durch Waschung meines ärztlich empfohlenen **Eau de Quinin.** Pr. ℳ 1,25., reichl. Doppel-Fl. 2,00.
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Beste Schutzmittel
gegen Mücken- u. Fliegenstiche sind:
Mosquitolin
und **Salmiakbüchsen.**
Erhältlich in der
Schwanen-Drogerie Halle a/S., Leipziger Straße, Ecke Poststr.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Hochfein parfümirt.

Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Das **Fixolin**
das **Wachsthum des Schnurrbartes**

wirklich befördert, beweist klar und deutlich folgende Anerkennung. Geehrter Herr Koch!
Der Firolin hat bei mir furchtbar gewirkt, ich habe in kurzer Zeit einen schrecklichen Schnurrbart bekommen. Danke spreche ich meinen besten Dank.
M., 10. 12. 99. E. A.
Nur allein echt zu beziehen in Dosen zu Mk. 1,50 und Mk. 2.50. Porto 20 Pf., bei Nachnahme 25 Pf. mehr. Max Koch, Kosmet. Laboratorium
Colonialwaaren-Handlung
Colonialwaaren Nr. 9864/3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010615052/fragment/page=0004